



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rumbach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 258.

Freitag, den 3. November 1911

26. Jahrgang.

Amtlicher Teil

Bekanntmachung

Betreffend das öffentliche Zubehören zur Nachtzeit.
Bei besonderen Veranstaltungen im Kurhaus oder in öffentlichen Lokalen wird es gestattet, daß diejenigen Droschkentreiber und Automobilisten, welche nach Beendigung des Tagesdienstes — um 11 oder 12 Uhr nachts — freiwillig Nachtdienst versehen wollen, ihre Droschken vor den betr. Lokalen, Hotels und in der Nähe liegenden Cafés usw. zur Benutzung durch das Publikum — ohne vorherige Bestellung — aufstellen.
Eine Beeinträchtigung der pünktlichen Anfahrt auf den Halteplätzen am nächsten Morgen darf hierdurch nicht stattfinden.

Bedingungen:

- Die am Kurhaus anfuhrnden Droschken stellen sich nach den getroffenen Anordnungen nur an beiden Kolonnaden auf.
- An anderen Orten haben sich die Droschken auf einer Straßenseite hart an der Bordkurve, in einer Reihe hintereinander, derart aufzustellen, daß der Verkehr nicht gehindert wird.
- Es darf nur der tarifmäßige Fahrpreis in Anrechnung gebracht werden.
- Im Uebrigen ist die Polizei-Verordnung über das öffentliche Zubehören vom 1. November 1901 maßgebend.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1911.

Der Polizei-Präsident.
v. Schenk.

Freibank.
Samstag, den 4. November 1911, morgens 8 Uhr. Rinderwertiges Fleisch von 1 Kuh zu 35 Pf., 1 Schwein zu 50 Pf., (net.) Rindfl. 25 Pf., Schweinfl. 20 Pf.

Fleischbändlern, Metzger, Butcherie ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. Gastwirten und Kostgebern nur mit Genehmigung der Polizeibehörde gestattet.

Städt. Schlachthofverwaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. November d. Js., nachmittags 10 Uhr in dem neuen Saalbau an der Mainzerstraße die nachstehend bezeichneten Gegenstände öffentlich meistbietend versteigert werden:

- ca. 2400 kg. abgenutzte Nabeisen.
- ca. 3340 kg. Abfallisen und Bleche.
- ca. 3750 kg. Gußeisen.
- 1 Wagen mit aufliegendem Holzschiff.
- 1 Partie Teer- und sonstige Fässer, Wägen und Karrenräder.
- 1 Zweispänner Rehrmaschine.
- ca. 75 kg. Gummi.
- 1 Eisblasebals.
- 1 Handbohrmaschine.
10. Abgenutzte Fahrradmäntel, Kettling und Holzguth etc.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor der neuen Brauerei an der Mainzerstraße.

Wiesbaden, den 2. November 1911.

31100 Der Magistrat.

Bekanntmachung über die Abhaltung der Herbstkontrollversammlungen 1911.

Es haben an den Herbstkontrollversammlungen zu erscheinen:

1. die zur Disposition der Ersatz-Behörden Entlassenen.

2. die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten.

3. sämtliche Mannschaften der Reserve der Jahressklassen 1904 bis 1911 (mit Einschluß der Mannschaften der Reserve der Jägerklasse A aus den Jahressklassen 1899 bis 1903).

4. die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. 4. bis 30. 9. 1890 in dem aktiven Dienst getreten sind, die zeitig Genuß- und Halbinvaliden, die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen, sowie die dauernd Halbinvaliden und die nur Garnisondienstunfähigen erscheinen mit ihren Jahressklassen.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises Wiesbaden-Land haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden

(Exerzierhaus der alten Infanterie-Kaserne, Eingang Dohlemerstraße 7) am Sonntag, den 4. November 1911, vormittags 9 Uhr, die Mannschaften der Jahressklassen 1904 bis 1911 einschl. sowie der Frühjahrs-Einstellung 1899 aus den Orten: Biersdorf, Erbenheim und Sonnenberg.

Auf dem Deckel eines jeden Militärpasses ist die Jahressklasse des Inhabers anzugeben:

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1. Besondere Beordnungen durch schriftlichen Befehl erfolgen nicht mehr. Diese öffentliche Aufforderung ist der Beordnung gleich zu erachten.

2. Willkürliches Erscheinen zu einer anderen als der ihm befohlenen Kontrollversammlung wird bestraft. Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirksfeldwebel baldigst einzureichen.

3. Diejenigen Mannschaften, welche aus persönlichen Gründen zu einer anderen als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, haben dies mindestens 3 Tage vorher dem Bezirksfeldwebel behufs Einholung der erforderlichen Genehmigung zu melden.

4. Wer bei der Kontrollversammlung fehlt, wird mit Arrest bestraft. (Fahndungsbefehl Biff. 14.)

5. Es ist verboten, Schirme und Stöcke auf dem Kontrollplatz mitzubringen.

6. Jeder Mann muß seine Militärpapiere, Paß und Führungszeugnis bei sich haben.

7. Im Militärpaß muß die vom 1. April 1911 ab gültige neue Kriegsbeordnung bezw. Fahndung eingelebt sein.

8. Bei den Kontrollversammlungen werden Maßnahmen vorgenommen und zwar bei den Mannschaften der Garde und Provinzial-Infanterie, Jäger, Maschinen-gewehrtruppen, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffertruppen, Train (einschl. Kranenträger), Sanitäts- und Veterinärpersonal, sonstige Mannschaften, Volkswirtschaftler und Arbeitslosen, sowie der Marine der Jahressklasse 1907, bei denen der Garde und Provinzialartillerie und reitende Feldartillerie der Jahressklasse 1908.

Die Mannschaften haben mit sauberer Fußbekleidung zu erscheinen.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1911.

Königliches Bezirks-Kommando.

3. Nr. II. 1572. ges. v. Lundsblad.

Wird zur Kenntnis der Beteiligten gebracht.

Sonnenberg, den 1. November 1911.

Der Bürgermeister.

Buchelt.

Ziehung schon 10. und 11. November

Los nur 1 Mark!

Gewinnplan

Schweidnitzer
Lotterie
Lose 1 Mk.

5 Lose M. 4.80
11 Lose M. 10.00

sortiert aus verschiedenen Tausenden durch das General-Debit

H. C. Kröger, Bankgeschäft, Berlin W 8, Friedrichstr. 153a
sowie alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Telegraph-Adresse: „GOLDQUELL“

1 Hauptgewinn i. Werte von 40 000 M.
1 Hauptgewinn i. Werte von 20 000 M.
2 Gewinne zu 5000 = 10 000 M.
5 Gewinne zu 1000 = 5 000 M.
10 Gew. zu 500 = 5 000 M.
50 Gew. zu 100 = 5 000 M.
100 Gew. zu 50 = 5 000 M.
1000 G. zu 10 = 10 000 M.
7000 G. zu 4 = 28 000 M.

8169 Gew. i. Gesamtw. v. 128 000 M.

Solidor!

Solider Seidenstoff
für Futter und Unterröcke.

Preis Mk. 1.75

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

J. Hertz * Langgasse 20. =

Kriegsmarine-Ausstellung
im Exerzierhaus der ehemaligen Infanterie-Kaserne (Eingang Bleichstraße)

vom 5. bis 26. November d. Js., von 10 bis 1 und 2-7 Uhr, jeden Dienstag und Freitag bis 10 Uhr abends, Sonntags von 11 Uhr ab.

Betreten sind u. a. alle Kriegsschiffklassen in prächtigen, künstlerisch angeordneten Modellen, alle Seekriegswaffen in kriegsbereitem Zustand (Torpedos, Seeminen, Schnellboote, Maschinengewehre, Wasserbomben, etc.), auch vollständige Gegenstände aus den Kolonien usw. Die Maschinengewehre werden in Schnellfeuer vorgeführt.

Eintrittspreis: 50 Pf. Kinder unter 10 Jahren 25 Pf., Arbeiter nebst Frauen 25 Pf. (durch Vermittlung der Arbeitgeber).

Täglich mehrere Führungen und Vorträge. Hauptvortrag 5 Uhr, jeden Dienstag u. Freitag, auch 9 Uhr abends, Sonntags auch 11.30 Uhr, durch Herrn Kapitänleutnant Kumm über:

„Verwendung und Wirkung der Seekriegswaffen in der modernen Seeschlacht“.

Es laßt ein Deutscher Flottenverein, Ortsgruppe Wiesbaden. 32156

Ohne Konkurrenz!!!

Großer Fleisch- und Wurstabschlag!

Schweinbraten à Pfd. nur 68 Pf.
Kottletts „ „ „ 85 „
Kammfl. „ „ „ 80 „
Gefüllene Rippen „ „ „ 85 „
Rindfleisch z. Koch. „ „ „ 45 „
Rindfleisch Brat. „ „ „ 48 „
Lenden im Ganzen „ „ „ 90 „
Schweinefleisch zum Ausbacken „ „ „ 70 „
Speck zum Ausbacken „ „ „ 70 „
Pechschopf „ „ „ per Pfd. 70 „
Fleischwurst „ „ „ 60 „
Leberwurst „ „ „ 40 „
Blutwurst „ „ „ 40 „
Hausmacher Leberwurst (Spezialität) „ „ „ 60 „
Bratwurst „ „ „ 70 „
Hackfleisch „ „ „ 60 „

Wiesbadener Fleisch-Konsum

29 Bleichstraße 29. 31784

Herbst-Preise.

Bedeutender Preis-Abschlag der Spezial Kammfl.-Schlachtereie

von

Herrn Schamp

Rüben „ „ „ 0.85 Pf.
Kartoffeln „ „ „ 0.75 „
Birn „ „ „ 0.70 „
Kammfl. „ „ „ 0.70 „
Salz und Bruch „ „ „ 0.60 „ 31842

Reule und Bus im Auschnitt 5 Pf. mehr per Fund.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die vielen Kranzspenden bei dem uns so schwer betroffenen Verluste meines nun in Gott ruhenden Vaters, Mutter, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Christian Göller

sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

5534

Israelitische Kultus-

Gemeinde.

Synagoge: Michelberg.

Gottesdienst i. d. Hauptsynagoge.

Freitag: abends 5.00 Uhr

Sabbath: morgens 9.00 Uhr

„ nachmittags 3.00 Uhr

abends 5.50 Uhr

Wochentage: morgens 7.00 Uhr

abends 4.45 Uhr

Die Gemeindefibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 11.30 Uhr.

III. Israelitische Kultus-

Gemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag: abends 4.30 Uhr

Sabbath: morgens 8.15 Uhr

Jugendgottesdienst 2.15 Uhr

Sabbath: nachmittags 3.00 Uhr

abends 5.45 Uhr

Wochentage: morgens 7.00 Uhr

abends 4.30 Uhr

Talmud Thora-Verein

Reichstraße 16.

Sabbath: Eingang 4.30 Uhr

„ morgens 8.30 Uhr

„ Ruffal 9.15 Uhr

„ Vortrag 10.15 Uhr

„ Mincha und Schur 3.30 Uhr

„ Ausgang 5.30 Uhr

Schur f. junge Leute:

Sabbath 2.30 Uhr

„ Sonntag 3.45 Uhr

Wochentage: morgens 7.00 Uhr

„ Mincha und Schur 4.45 Uhr

„ Maarif 6.00 Uhr

Kieler Cheviots

145 breit unverwundliche Ware 145 breit

2⁸⁰ Mk. 3⁸⁰ Mk. 4⁸⁰ Mk.

Frau Löwenstein Ww., Mainz

Kein Laden! 13 Bahnhofstr. 13 Nur 1. Stock! 31302

Am 21. November 1911, vormittags 9 1/2 Uhr wird an

Grundstück Zimmer No. 60, das Wohnhaus mit Nebengebäude

an Seidenhaus, Luitpoldstraße No. 2 in Dohleheim, 3 ar 61 qm groß,

Best: 44 1/2 Mt., zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1911. 31303

Amtsgericht. D.